



Pfarrverband
Hand in Hand
Bergkirchen - Schwabhausen



*Festgemauert
in der Erden...“*

Sommerpfarrbrief
mit Kirchengzettel 7/2016

EBlick

Impressum

Herausgeber: Pfarrverband Bergkirchen-Schwabhausen
Johann-Michael-Fischer-Straße 4,
85232 Bergkirchen
www.pv-bergkirchen-schwabhausen.de

Verantwortlich: Pfarrer Albert Josef Hack

Redaktionsteam: Albert Josef Hack, Maria Burgmair, Angelika Gerer,
Elisabeth Kahles, Engelbert Köpf u. Roland Straucher

Bildquellen: Titel u. Kirchenbänke: Dank an Michael Schirdewahn
Cartoon: Dank an Thomas Plaßmann
Pfarrbriefservice.de, Privat

Textquellen: Redaktionsteam, Pfarrbriefservice.de, Privat

Layout: Albert Hack, Engelbert Köpf u. Roland Straucher

Unsere Pfarrbüros in Bergkirchen, Oberroth und Schwabhausen

PV St. Johannes Bap. Bergkirchen

Johann-Michael-Straße 4
85232 Bergkirchen
Tel: 08131-36170
Fax: 08131-361736
E-Mail:

pv-bergkirchen@ebmuc.de

Öffnungszeiten:

Mo 8.00 - 12.00 Uhr
Mi 8.00 - 12.00 Uhr

St. Michael Schwabhausen

Arnbacher Straße 15
85247 Schwabhausen
Tel: 08138-697248
Fax: 08138-6390
E-Mail:

St-Michael.Schwabhausen@erzbistum-muenchen.de

Internet: www.st-michael-schwabhausen.de

Öffnungszeiten:

Di 13.30 - 17.30Uhr
Fr 9.30 - 12.30 Uhr

St. Peter und Paul ☒berroth

Kapellenweg 1
85247 Oberroth
Tel: 08138-1866

In dringenden Fällen können Sie das Seelsorgeteam telefonisch unter der Nummer **0151-52208293** erreichen.

☒rte und ihre Abkürzungen:

Bgk: Bergkirchen - **Btn:** Breitenau - **Dhs:** Deutenhausen - **Fgd:** Feldgeding -
Krh: Kreuzholzhausen - **Ltb:** Lauterbach - **Ma:** Machtenstein -
☒b: Oberbachern - **☒th:** Oberroth - **Pa:** Palsweis - **Pu:** Puchschlagen -
Rum: Rumeltshausen - **Sch:** Schwabhausen - **Utb:** Unterbachern

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Gebet	4
Leitthema	5 - 9
Interview	10 - 11
Priesterweihe und Primiz von Thomas Barenth	12 - 15
Gottesdienstordnung	16 - 19
Bilderimpressionen	20 - 21
Gottesdienstordnung	22 - 23
Erstkommunion im Pfarrverband	24 - 25
Wallfahrt	26
Evening Event Church	27
Kulturfahrt Oberroth	28 - 29
Fronleichnam 2016 im Pfarrverband	30 - 31
Aus dem Kindergarten St. Michael	32 - 33
Kinderseite/Rätsel	34
Humor	35
Schwabhauser Senioren	36
Informationen und Terminvorschau	37
Zum Jahr der Barmherzigkeit	38
Priesteraushilfe- Wir brauchen Ihre Hilfe	39
Festgemauert in der Erden	40



Ich glaube an den einen Gott,

den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,

Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.

Für uns Menschen und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.

Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tag auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Und an den Heiligen Geist,

der Herr ist und uns lebendig macht,
der aus dem Vater (und dem Sohn) hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten.

Und an die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.

Ich bekenne die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Ich erwarte die Auferstehung der Toten und das Leben der
kommenden Welt.

Amen.

Liebe Schwestern und Brüder,

wenn man das Glaubensbekenntnis der Konzilien von Nizäa und Konstantinopel liest, dann hat man das Gefühl, es steht wie in Stein gehauen. Nichts, so könnte man meinen, kann dieses „Credo“ erschüttern. Doch schon die Entstehungsgeschichte dieses Textes zeigt, dass es alles andere als einfach ist, seinen Glauben zu bekennen.

Daran hat sich seit dem 4. Jahrhundert nichts geändert. Auch wir in unserer Zeit tun uns schwer mit dem Glauben und mit der Lehre der Kirche. Viele Ereignisse und Erfahrungen lassen den Glauben als etwas antiquiertes und überholtes erscheinen, oder es stellt sich die Frage, wofür soll das alles denn gut sein. Dieses feste Fundament, es scheint immer wieder ins Wanken zu geraten, ja manchmal erinnert es eher an eine vor sich hin bröckelnde Mauer.

Wie also mit diesem Glauben umgehen? Es gibt darauf wohl so viele Antworten wie es Menschen gibt. Einige wenden sich enttäuscht ab, andere bleiben aus Tradition, wieder andere machen sich bewusst auf die Suche und einige setzen sogar mit ihrem Leben auf diesen Glauben. Oder um es konkret zu benennen: Kirchenaustritt — Wiedereintritt — Glaubensleben bei uns — Priesterweihe.

Wie Menschen in mit dem Glauben leben, dieser Frage wollen wir in diesem Sommerpfarrbrief etwas näher nachgehen. Bröckelt es, oder steht er festgemauert in der Erde?

Viel Freude beim Lesen wünscht

Pfarrer Albert Hack

Austritte aus der Kirche

Noch nie sind so viele Menschen aus der katholischen Kirche in Bayern ausgetreten wie im Jahr 2010; 60.331 Menschen haben durch ihre Unterschrift den Austritt erklärt.



Dieser Trend hält leider an, denn im Jahr 2014 waren es nur unbedeutend weniger: 57.097 Männer und Frauen haben sich von der Kirchengemeinschaft abgewandt. Allein in unserem Erzbistum München und Freising haben 20.552 Personen im Jahr 2014 den Austritt vollzogen.

Was bewegt die Menschen diesen Schritt zu tun?

Folgende Punkte gehören zu den meist genannten Gründen aus der Kirche auszutreten:

- Änderungen beim Einzugsverfahren bei der Kirchenabgeltungssteuer
- Steuerliche Gründe
- Unzufriedenheit mit den kirchlichen Strukturen
- Negatives Erlebnis mit der „Kirche“
- Fehlender Glaube

Was bzw. wer bleibt dann noch?

In Bayern lebten 2014 genau 12.691.568 Menschen, wovon 6.612.099 Katholiken waren. D. h., 52,2 % der Bayern sind noch katholisch, aber vor 13 Jahren waren es noch 59,9 %. Der Trend, der sich abzeichnet lässt darauf schließen, dass in wenigen Jahren weniger als die Hälfte der in Bayern lebenden Menschen katholisch sein werden.